

Hinweise zur Nutzung der Ergebnisse im Fach Mathematik



Inhaltsverzeichnis

1. Fragen und Antworten.....	3
2. Ergebnisdarstellungen im VERA-8-Portal.....	6
3. Beispiel zur Nutzung der Ergebnisrückmeldung für die Unterrichtsentwicklung	9

Alle im Folgenden dargestellten Verfahren zum Abruf und zur Interpretation der Ergebnisse sind unter www.projekt-vera8.de (im Folgenden *VERA-Portal*) verfügbar (zur Anmeldung werden Schulnummer und Passwort benötigt). Dort finden Sie weitere **Unterstützungsmaterialien**, z. B. didaktische Hinweise und Materialien für eine Feedbackstunde.

Hier finden Sie weitere frei zugängliche Materialien: www.schulentwicklung.nrw.de
(Lernstandserhebung 8 ➔ Fachbezogene Informationen)

1. Fragen und Antworten

Warum werden Lernstandserhebungen durchgeführt?

Lernstandserhebungen sind ein Diagnoseverfahren. Sie dienen zur Einschätzung, über welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler bereits verfügen bzw. welche im Hinblick auf die Kompetenzerwartungen in ausgewählten fachlichen Schwerpunkten am Ende der Sekundarstufe I noch erworben werden müssen. Sie sind somit eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts. Die Fachkonferenz legt auf Basis der Ergebnisse Konsequenzen für die schulische und unterrichtliche Arbeit fest.

Was unterscheidet Lernstandserhebungen von Klassenarbeiten?

Klassenarbeiten ermitteln, was Schülerinnen und Schüler im vorangegangenen Unterricht gelernt haben und mit welcher Sicherheit sie dies beherrschen. Lernstandserhebungen untersuchen, welche Kompetenzen langfristig und nachhaltig erworben wurden. Hierfür sind Aufgabenformate zu verwenden, die auch im Rahmen von Schulleistungsstudien (z. B. PISA oder IGLU) eingesetzt werden und sich teilweise von denen der Klassenarbeiten unterscheiden.

Bei der Zusammenstellung von Aufgaben für die Lernstandserhebungen werden vorab ermittelte Aufgabenschwierigkeiten berücksichtigt, damit im Testheft ein möglichst breites Leistungsspektrum vorliegt.

Soll für Lernstandserhebungen geübt werden?

Lernstandserhebungen beziehen sich auf langfristig erworbene Kompetenzen. Ein kurzfristiges Üben von Aufgaben ist deshalb weder notwendig noch sinnvoll. Gleichwohl sollten Schülerinnen und Schüler mit den teilweise ungewohnten Aufgabenformaten vertraut gemacht werden. Zur *Hinführung* der Schülerinnen und Schüler stehen Materialien im Internet zur Verfügung:

www.schulentwicklung.nrw.de (Lernstandserhebung 8 ➔ Hinweise zur Durchführung)

Warum dürfen Lernstandserhebungen nicht benotet werden?

Lernstandserhebungen dürfen *nicht* als Klassenarbeit gewertet und *nicht* benotet werden (Runderlass des MSW vom 20.12.2006 in der Fassung vom 25.02.2012; BASS 12-32 Nr. 4), da sie als Diagnoseinstrumente dienen. Der Schwerpunkt liegt **nicht** auf dem *Abschneiden* einer Klasse, sondern auf der Analyse und Interpretation der Ergebnisse. Mithilfe der Ergebnisse lässt sich rund zwei Jahre vor dem Erreichen des Haupt- oder Mittleren Schulabschlusses feststellen, in welchen Bereichen Stärken und Schwächen in den Lerngruppen vorliegen. Somit ist es möglich, ohne Zensuredruck frühzeitig Förderbedarfe zu bestimmen.

Warum werden Teillösungen nicht gewertet?

Da die Aufgaben der Lernstandserhebungen jeweils eine Einheit bilden, dürfen nur vollständig gelöste Aufgaben als *RICHTIG* gewertet werden. So ist eine genaue Diagnose der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler möglich. Eine teilweise gelöste Aufgabe kann ein Hinweis auf eine geringere Kompetenz sein. Diese wird in Lernstandserhebungen aber bereits durch die Bearbeitung von anderen (leichteren) Aufgaben nachgewiesen.

Warum werden bei Lernstandserhebungen auch Inhalte erwartet, die im Unterricht teilweise noch nicht behandelt wurden?

Grundlage der Lernstandserhebungen (und auch für die Zentralen Prüfungen) sind die schulformübergreifenden Anforderungen, die in den KMK-Bildungsstandards für das Ende der Sekundarstufe I beschrieben sind und auf die sich auch die aktuellen Kernlehrpläne beziehen. Um die bereits in der achten Jahrgangsstufe vorhandenen Kompetenzen möglichst differenziert über das

gesamte Leistungsspektrum hinweg erfassen zu können, werden in den Tests Aufgaben aller Schwierigkeitsgrade zusammengestellt. Einige Aufgaben können nur von einem Teil der Schülerinnen und Schüler gelöst werden. Die Bewältigung solcher Aufgaben eröffnet Perspektiven für die Förderung von Schülerinnen und Schülern, die besonders leistungsstark sind. Für eine Kompetenzmessung ist es wichtig, möglichst viele Aufgaben zu bearbeiten, sich aber gleichzeitig nicht zu lange mit einzelnen, möglicherweise zu schweren Teilaufgaben zu beschäftigen. Weisen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler deshalb bitte darauf hin, dass zu schwierige Aufgaben übersprungen werden können, um nicht zu viel Zeit zu verlieren (siehe nächste Frage).

Wie können leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zur Bearbeitung der Aufgaben motiviert werden?

Bitte erklären Sie den Schülerinnen und Schülern, dass es sowohl leichte als auch herausfordernde Aufgaben gibt. Erklären Sie, dass sie die Aufgaben, so gut sie können, bearbeiten sollen. Das Auslassen oder Überspringen von Aufgaben ist möglich und in bestimmten Fällen sinnvoll. Erläutern Sie im Weiteren, dass mit dem Test herausgefunden werden soll, wie gut die Klasse bzw. Lerngruppe schon ist. Informieren Sie dabei bitte Ihre Schülerinnen und Schüler auch darüber, dass der Test deshalb nicht benotet wird.

Werden die Ergebnisse der einzelnen Schulen veröffentlicht?

Die Ergebnisse werden den schulischen Gremien zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird die zuständige Schulaufsicht informiert (in erster Linie im Hinblick auf die vereinbarten Konsequenzen). Eine allgemeine Veröffentlichung von Ergebnissen einzelner Schulen findet nicht statt. Lernstandserhebungen werden weder für Rankings noch für schul(form)übergreifende Vergleiche herangezogen.

Welche Rückmeldungen über erreichte Ergebnisse erhalten die Schulen?

Die Ergebnisse werden auf zwei Ebenen aufbereitet und zurückgemeldet:

- a) **Lösungs- und Fehlerhäufigkeiten**, d. h. der prozentuale Anteil von in einer Klasse/Lerngruppe richtig und falsch bzw. nicht gelösten Aufgaben. Der Abruf ist direkt nach der Eingabe möglich; Vergleichswerte werden kurz nach den Osterferien zurückgemeldet.
- b) **Kompetenzstufen**, die die Fähigkeiten und Fertigkeiten beschreiben, welche die Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung der Aufgaben gezeigt haben. Die Ergebnisse liegen etwa vier bis sechs Wochen nach der Dateneingabe vor. Die Grundlage für die Beschreibungen der Kompetenzstufen sind die in den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz beschriebenen Anforderungen. Diese liegen auch den nordrhein-westfälischen Lehrplänen für die Sekundarstufe I zugrunde. Es werden fünf bzw. in Mathematik sechs Kompetenzstufen unterschieden.

Wie können Konsequenzen aussehen?

Es empfiehlt sich, zunächst die Ursachen zu ermitteln, die das Testergebnis beeinflusst haben könnten. Dies kann die Testsituation sein, das Vorwissen oder die Motivation einzelner Schülerinnen und Schüler. Es sollten Aspekte auf der Ebene der Klasse bzw. des Kurses (der Unterricht und die Atmosphäre in der Klasse, die Sequenzierung der Lerninhalte usw.) bei der Interpretation berücksichtigt werden. Natürlich kommen auch Faktoren infrage, die außerhalb der Schule begründet sind. Zur Berücksichtigung des sozialen Hintergrunds der Schule kann als Vergleichsgruppe das Ergebnis von Schulen des gleichen Standorttyps herangezogen werden („fairer Vergleich“).

Abhängig vom Ergebnis und den angenommenen Ursachen können Sie im nachfolgenden Unterricht beispielsweise

- gezielt die Leistungsschwächeren fördern – dies betrifft die Schülerinnen und Schüler auf den Kompetenzstufen 1 und 2 (zur Gestaltung von Unterstützungsangeboten kann es hilfreich sein, auch die individuelle Testbearbeitung dieser Schülerinnen und Schüler heranzuziehen),
- gezielt leistungsstarke Schülerinnen und Schüler fördern und
- Schülerinnen und Schüler mithilfe von entsprechenden Lernarrangements mit Anforderungen der jeweils nächsthöheren Stufen vertraut machen.

Bitte beachten Sie, dass auch geklärt werden muss, wie viele Schülerinnen und Schüler dies jeweils betrifft.

Im Weiteren sollte gemeinsam in den Fachkonferenzen und im Kollegium darüber beraten werden, welche Konsequenzen beispielsweise für die schulinternen Curricula und die Fortbildungsplanung notwendig sind (siehe auch Kapitel zu *Konsequenzen*, S. 25).

Wo finde ich mehr Informationen zu den Aufgaben?

Das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) klassifiziert die Aufgaben auf Grundlage der Bildungsstandards und stellt darüber hinaus ausführliche **didaktische Handreichungen** bereit. Diese Materialien können Sie über das VERA-Portal www.projekt-vera8.de herunterladen.

Weitere Materialien finden Sie auch unter: www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8.

Wie lange müssen die Unterlagen aufbewahrt werden?

Die Aufgabenhefte der Schülerinnen und Schüler verbleiben nach der Durchführung zunächst bei der Schule und werden von dieser bis zum Ende des Schuljahres aufbewahrt. Erziehungsberechtigten ist auf Wunsch Einblick in die Schülerhefte ihrer Kinder zu gewähren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabenhefte danach zurück (Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 20.12.2006, Stand 25.2.2012, BASS 12 – 32 Nr. 4).

Wie kann man die Schülerinnen und Schüler und Eltern über die Ergebnisse informieren?

Eltern sind über das Ergebnis ihres Kindes und der Klasse zu informieren. Dazu sollte der automatisch erzeugte Vordruck „Elternrückmeldung“ im VERA-Portal verwendet werden. Bitte erläutern Sie den Eltern die Ziele des Diagnoseverfahrens. Weisen Sie darauf hin, dass

- das Testergebnis **eine Momentaufnahme** erreichter Kompetenzen darstellt und auf der Individualebene mit einer gewissen *statistischen Unsicherheit* verbunden ist,
- anhand der Ergebnisse **nicht** die Qualität des Unterrichts der Jahrgangsstufe 8 festgestellt werden kann, da es um Kompetenzen geht, die langfristig, im gesamten Verlauf des Bildungsgangs erworben werden und
- die Lernstandserhebungen **nicht benotet** werden.

2. Ergebnisdarstellungen im VERA-8-Portal

Im Folgenden werden die Ergebnisrückmeldungen und mögliche Schritte einer Auswertung dargestellt. Das anschließende Kapitel 5 enthält ein Beispiel für das Fach Mathematik. Die Auswertung der Ergebnisse wird in zwei zeitlich versetzten Abschnitten zur Verfügung gestellt:

- I. **Lösungshäufigkeiten auf Schülerebene** und **auf Aufgabenebene** der eigenen Klasse bzw. Lerngruppe direkt nach der Eingabe
- II. **Vergleichswerte und Kompetenzstufen** zu einem späteren Zeitpunkt, etwa vier bis sechs Wochen nach der Dateneingabe
 - **online** im geschützten Bereich des VERA-8-Portal
 - das **Gesamtdokument** als PDF zum Download

Anmeldung und Auswahl der Klasse/Lerngruppe

Melden Sie sich über das Bundesland **Nordrhein-Westfalen**, die **Schulnummer** und das **Passwort** an. Die Login-Daten hat Ihr VERA-8-Koordinator.

➔ <https://projekt-vera8.de>

1.

Die Ergebnisse der Vorjahre können Sie durch Anklicken und Angabe des Passwortes aus dem jeweiligen Jahr einsehen.

2.

Zunächst muss eine Lerngruppe ausgewählt werden. Dazu wählen Sie im Menü „**Dateneingabe**“ → „**Lerngruppe auswählen**“ die jeweilige Klasse/Lerngruppe und das gewünschte Fach aus.

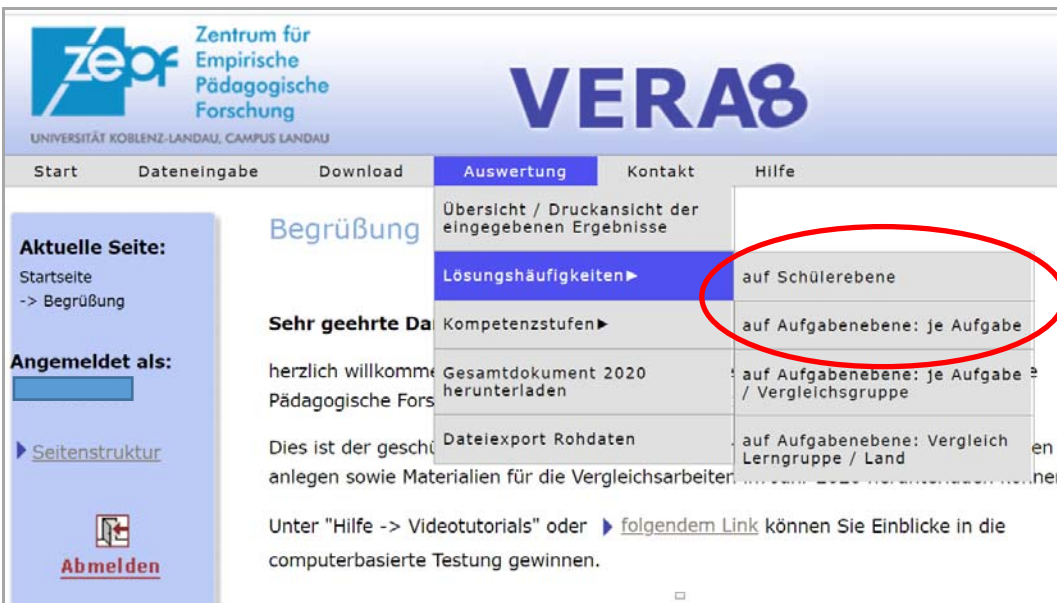
3.

Im Menü „Auswertung“ können Sie nun die gewünschten Ergebnisse einsehen.



Auswertung der Ergebnisse – I. Teil

Direkt nach der Dateneingabe können die Lösungshäufigkeiten **auf Schülerebene** und **auf Aufgabenebene** der eigenen Klasse bzw. Lerngruppe online abgerufen werden.

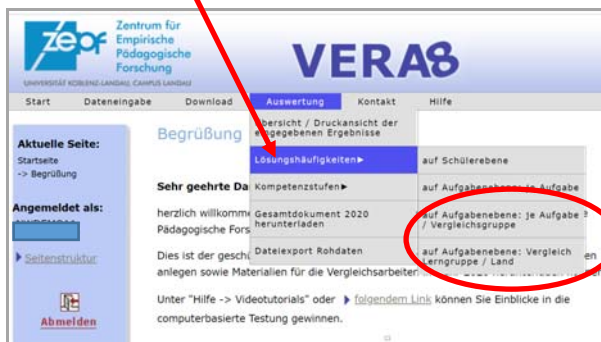


Auswertung der Ergebnisse – II. Teil

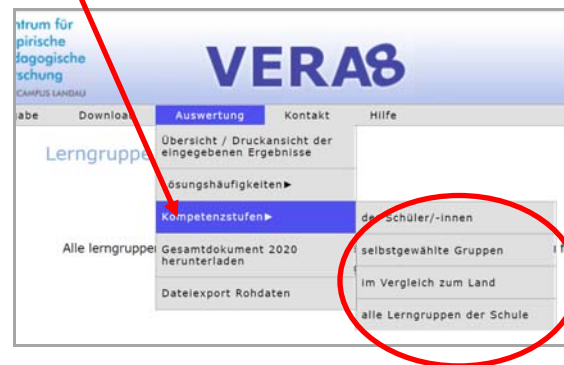
Die **Vergleichswerte** (mit anderen Klassen/Lerngruppen) und **Kompetenzstufen** können nach ca. vier bis sechs Wochen online abgerufen werden.

Dazu führen Sie die Schritte 1 – 3 wie oben aus und wählen die gewünschte Auswertung.

Vergleichswerte auf Aufgabenebene:

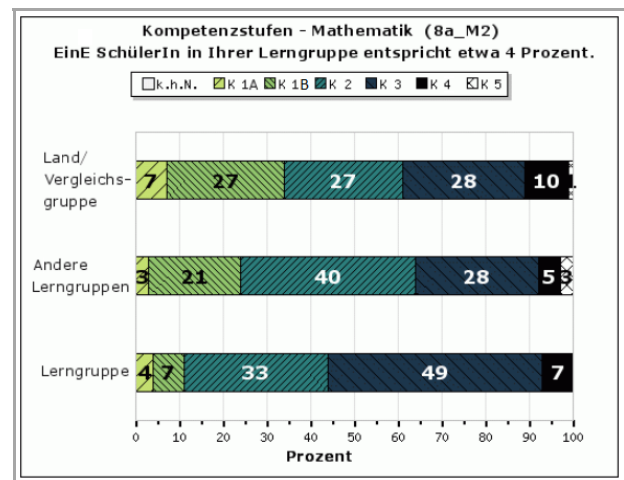


Kompetenzstufen (auch im Vergleich):



Beim Vergleich der Kompetenzstufen wird angegeben, wie viel Prozent der Schülerinnen und Schüler der Lerngruppen auf die jeweiligen Kompetenzstufen (K1A, K1b, K2 ... K5) entfallen, wobei K1 die niedrigste und K5 die höchste Stufe darstellt.

k. h. N. steht für *kein hinreichender Nachweis*, d. h., dass bei den betreffenden Schülerinnen und Schülern auch basale Kompetenzen auf Kompetenzstufe K1 mit dem Test nicht nachgewiesen werden können.



- ➔ Bei der Betrachtung der **Verteilung der Kompetenzstufen** ergeben sich z. B. folgende Fragestellungen:
 - Wie viele Schülerinnen und Schüler erreichen lediglich die *untersten Kompetenzstufen* und benötigen deshalb in besonderer Weise zusätzliche Fördermaßnahmen?
 - Auf welcher Stufe befindet sich der *überwiegende Anteil* von Schülerinnen und Schülern? Welche Maßnahmen sollten getroffen werden, um diesen die Kompetenzen der nächsthöheren Stufen zu vermitteln?
 - Wie hoch ist der Anteil von Schülerinnen und Schülern, die in der Lage sind, Aufgaben der *anspruchsvollen Kompetenzstufen* 5 und 6 zu bewältigen? Welche Maßnahmen zur Förderung dieser Spitzengruppe bieten sich an?

3. Beispiel zur Nutzung der Ergebnismeldung für die Unterrichtsentwicklung

Anhand des folgenden Fallbeispiels soll der konkrete Nutzen der Ergebnismeldungen für die Unterrichtsentwicklung veranschaulicht werden. Dieses Beispiel steht exemplarisch für unterschiedliche Zugänge und mögliche Auswertungsstrategien.

3.1 Orientierung im VERA-Portal

Am Beispiel einer Klasse/eines Kurses einer Realschule wird im Folgenden erläutert, welche Auswertungsmöglichkeiten im VERA-8-Portal bestehen und welche Erkenntnisse daraus u. U. gewonnen werden können.

Wir gehen hier davon aus, dass die Dateneingabe der Schule bereits abgeschlossen ist. Damit lassen sich

- Lösungshäufigkeiten von SuS und Lerngruppen vergleichen und analysieren (Kapitel 5.2),
- Kompetenzstufen von SuS und Lerngruppen vergleichen (Kapitel 5.3).

Die landesweiten Vergleichswerte (mit Lerngruppen, die dasselbe Testheft bearbeitet haben), stehen ca. vier bis sechs Wochen nach der Durchführung zur Verfügung.

In diesem Beispiel hat die Lehrkraft die Lerngruppe 8a_M2 ausgewählt.



Mit einem Klick auf **Übersicht / Druckansicht der eingegebenen Ergebnisse** kann sich die Lehrkraft alle Eingaben für jede Schülerin und jeden Schüler der Lerngruppe anzeigen lassen.

Im Menü **Auswertung** lassen sich nun verschiedene Rückmeldungen über **Lösungshäufigkeiten** (siehe Kapitel 5.2) oder über **Kompetenzstufen** (siehe Kapitel 5.3) auswählen.

Weiterhin kann das **Gesamtdokument 2021** für die lerngruppenbezogene Rückmeldung der Testergebnisse generiert werden.

Über **Dateiexport Rohdaten** können die Rohdaten der Klasse im csv-Format für die Weiterverarbeitung, z. B. in Excel, exportiert werden.

3.2 Analyse der Lösungshäufigkeiten

Mit Blick auf die **Lösungshäufigkeiten** kann die Lehrkraft in Ansätzen Stärken und Schwächen des jeweiligen Schülers/der Schülerin bzw. der Lerngruppe erkennen.

... auf Schülerebene:

Die Tabelle zeigt, welche Schülerinnen und Schüler wie viele Aufgaben gelöst haben. Hinter der Schülernummer stehen zusätzliche Informationen zum jeweiligen Schüler bzw. zur jeweiligen Schülerin (z. B. Geschlecht). Die Kürzel werden unter der Tabelle und in Tool-Tipps erklärt, wenn man mit der Maus darüber fährt. Die Gesamtanzahl der (Teil-)Aufgaben beträgt hier 34. Wenn eine Leitidee ausgewählt wird, werden nur für diese die entsprechenden Werte angezeigt. Weiterhin können die Tabellenspalten auf- bzw. absteigend durch Anklicken der Spaltenüberschrift sortiert werden.

VERA8		
Auswertung	Kontakt	Hilfe
Übersicht / Druckansicht der eingegebenen Ergebnisse		
Lösungshäufigkeiten ▶	auf Schülerebene	
Kompetenzstufen ▶	auf Aufgabenebene: je Aufgabe	
Gesamtdokument 2020 herunterladen	auf Aufgabenebene: je Aufgabe / Vergleichsgruppe	
Dateiexport Rohdaten	auf Aufgabenebene: Vergleich Lerngruppe / Land	
welche Ihrer Schülerinnen und Sc		

Leitidee wählen:

▶ Druckversion

Schüler/-in		Richtig gelöste Aufgaben
1 101 w	20	59%
2 102 w	11	32%
3 103 w	20	59%
4 104 m	10	29%
5 105 w	20	59%
6 106 m	19	56%
7 107 w	18	53%
8 108 m	20	59%
9 109 w	20	59%
10 110 w	24	71%
11 111 w	15	44%
12 112 w	17	50%
13 113 w	15	44%
14 114 m	20	59%

... auf Aufgabenebene – je Aufgabe (nur die ausgewählte Lerngruppe):

Diese Tabelle zeigt, wie viele Ihrer Schülerinnen und Schüler die jeweilige Aufgabe richtig gelöst haben. Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler der Lerngruppe beträgt hier N = 27.

Die Angabe hinter dem Aufgabennamen, z. B. * KS3 gibt die Kompetenzstufe der Aufgabe und damit die Aufgabenschwierigkeit an.

Durch Auswahl einer Leitidee und/oder eines Kompetenzbereichs, werden nur für diese/n die entsprechenden Werte angezeigt. In der Spalte "N.B." wird angezeigt, wie viele Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse die jeweilige Aufgabe nicht bearbeitet haben. Alle Tabellenspalten können auf- bzw. absteigend sortiert werden.

Aufgabe	Leitidee	Komp.		Richtig gelöst (Lerngruppe, N=27)	N.B.
BM 1.1 / Außenthermometer (* KS1a)	ZA	K5	24	89%	0
BM 1.2 / Außenthermometer (* KS1a)	ZA	K5	27	100%	0
BM 2 / Verbindungsstrecken (* KS1b)	ZA	K4 K6	25	93%	0
BM 3.1 / Grau gefärbte Anteile (* KS2)	ZA	K4 K5	23	85%	0
BM 3.2 / Grau gefärbte Anteile (* KS2)	ZA	K4 K5	22	81%	0
BM 4.1 / Mehrwertsteuer (* KS3)	ZA	K5	3	11%	5
BM 4.2 / Mehrwertsteuer (* KS3)	ZA	K3 K6	1	4%	0
BM 5 / Liebstes Schulfach (* KS1b)	DZ	K2 K5 K6	25	93%	0
BM 6 / Bistroumfrage (* KS1b)	DZ	K6	20	74%	0

... auf Aufgabenebene – je Aufgabe (Vergleich mit anderen Lerngruppen):

Die *grünen Balken* zeigen in jeder Aufgabe die relative Lösungshäufigkeit der Lerngruppe.

Die *blauen Balken* zeigen passend dazu die relative Lösungshäufigkeit aller Schülerinnen und Schüler in NRW, die das gleiche Testheft bearbeitet haben (**Landesvergleich**).

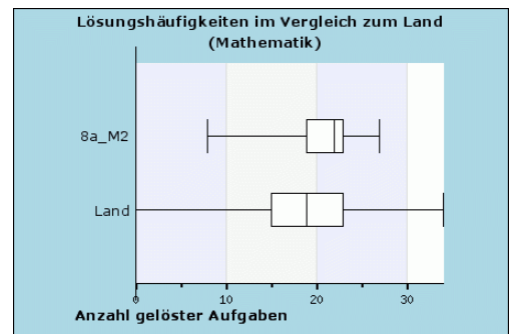
Aufgabe	Leitidee	Komp.	Richtig gelöst (Lerngruppe, N=27)	N.B.	Diff.
BM 1.1 / Außenthermometer (* KS1a)	ZA	K5	24 89% 89% 86%	0	0
BM 1.2 / Außenthermometer (* KS1a)	ZA	K5	27 100% 84% 96%	0	+16
BM 2 / Verbindungsstrecken (* KS1b)	ZA	K4 K6	25 93% 76% 83%	0	+17
BM 3.1 / Grau gefärbte Anteile (* KS2)	ZA	K4 K5	23 85% 71% 67%	0	+14
BM 3.2 / Grau gefärbte Anteile (* KS2)	ZA	K4 K5	22 81% 70% 75%	0	+11

Die *braunen Balken* zeigen die relative Lösungshäufigkeit aller anderen Lerngruppen der Schule, die dasselbe Testheft verwendet haben (**schulinterner Vergleich**).

... auf Aufgabenebene – Vergleich Lerngruppe / Land:

Die zwei Boxplots zeigen die Verteilung der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Anzahl jeweils richtig gelöster Aufgaben im Test.

Der senkrechte Strich am linken Ende eines Boxplots markiert das **Minimum**, d. h. hier die minimale Anzahl gelöster Aufgaben innerhalb der Lerngruppe bzw. im Land. Der senkrechte Strich am rechten Ende eines Boxplots markiert entsprechend das **Maximum**. Das Minimum gelöster Aufgaben in der Lerngruppe 8a_M2 beträgt 8 und das Maximum 27 Aufgaben.



Zwischen dem Minimum und dem linken Rand des Rechtecks (d. h. der 'Box') liegt das untere Quartil, d. h. das leistungsschwächste Viertel der Lerngruppe. Rechts von der 'Box' liegt das obere Quartil, d. h. das leistungsstärkste Viertel der Lerngruppe. Innerhalb der Box liegen die Leistungen der mittleren 50 % der Schülerinnen und Schüler, die hier zwischen 19 und 23 Aufgaben richtig gelöst haben. Landesweit haben die mittleren 50 % der Schülerinnen und Schüler 15 bis 23 Aufgaben richtig gelöst.

Der Strich innerhalb der Box kennzeichnet den Median, bei der ausgewählten Lerngruppe sind das 22 gelöste Aufgaben, im Land NRW liegt der Median hier bei 19 richtig gelösten Aufgaben.

3.3 Analyse der Kompetenzstufen

Beim Blick auf **Kompetenzstufen** ergeben sich folgende Auswertungsmöglichkeiten.

VERA8

Auswertung	Kontakt	Hilfe
Übersicht / Druckansicht der eingegebenen Ergebnisse		
Lösungshäufigkeiten ▶		
Kompetenzstufen ▶		der Schüler/-innen
Gesamtdokument 2020 herunterladen		selbstgewählte Gruppen
Dateiexport Rohdaten		im Vergleich zum Land
		alle Lerngruppen der Schule

Kompetenzstufen der Schüler/-innen:

Die Tabelle zeigt, welcher Kompetenzstufe die einzelnen Schülerinnen und Schüler zugeordnet sind (siehe 5.4 Kompetenzstufen).

Schüler Nr.	Kompetenzstufe
1	K 3
2	K 4
3	K 4
4	K 4
5	K 2
6	K 3
7	nicht anwesend
8	K 4

Selbstgewählte Gruppen:

Es besteht die Möglichkeit, selbstgewählte Schülergruppen zu vergleichen. Es können bis zu vier Gruppen angelegt werden. Man erhält dann eine Grafik mit den Kompetenzstufenverteilungen nach Gruppenzugehörigkeit. Neue Gruppenzuordnungen können vorgenommen werden, indem man die Daten aus dem Formular mit einem Klick auf "Formular leeren" wieder löscht und anschließend neue Gruppen anlegt.

Vordefinierte Vergleiche nach: Geschlecht Sprachdominanz

Schüler	Gruppe1:	Gruppe2:	Gruppe3:	Gruppe4:
1 w	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 m	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 m	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 m	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 w	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6 w	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7 w	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

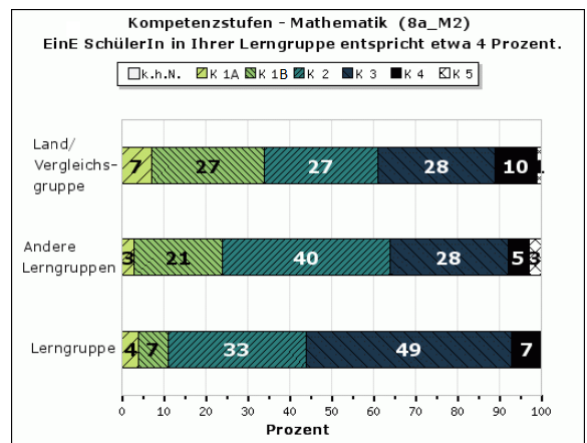
Im Vergleich zum Land:

Der untere Balken zeigt die Verteilung der Kompetenzstufen der Schülerinnen und Schüler der Lerngruppe 8a_M2.

Der mittlere Balken zeigt die Kompetenzstufenverteilung der anderen Lerngruppen der Beispielschule an, die dasselbe Testheft bearbeitet haben.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Land NRW werden im oberen Balken visualisiert.

Hier zeigt sich, dass ein deutlich höherer Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler aus 8a_M2 in den drei höheren Kompetenzstufen (K3, K4, K5 → Regelstandard MSA) liegt (ca. 56%) als in den beiden anderen Vergleichsgruppen (Schule ca. 36% und Land ca. 39%).



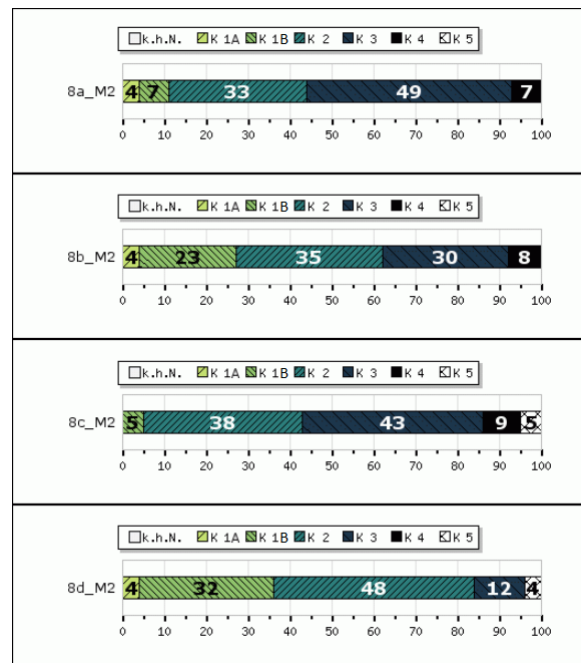
Alle Lerngruppen der Schule:

Die Abbildungen zeigen die Verteilung der Kompetenzstufen aller Lerngruppen der Schule.

Hier zeigt sich, dass nur ein geringer Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler aus 8a_M2 in den beiden unteren Kompetenzstufen K1A und K1B liegt (ca. 11%).

In der Lerngruppe 8c_M2 sind es sogar nur ca. 5%.

In den beiden anderen Lerngruppen der Schule (8b_M2 und 8d_M2) sind mehr als ein Viertel der Schülerinnen und Schüler den beiden unteren Kompetenzstufen (unter Regelstandard HSA) zugeordnet.



Fördermaßnahmen nachgedacht werden. Davor ist eine genauere Analyse der Stärken und Schwächen der Lerngruppen durchzuführen. Dabei sollte nicht nur auf die Defizite geschaut, sondern auch herausgestellt werden, über welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler schon verfügen, um von da aus den Schritt zur nächsten Stufe zu gehen.

3.5 Konsequenzen

Folgende Auflistung soll als Anregung zur Weiterarbeit nach der Testdurchführung dienen. Dabei werden unterschiedliche Ebenen der Weiterarbeit berücksichtigt.

Weiterarbeit auf Klassen- bzw. Kursebene:

- Materialien zur Feedbackstunde nach der Testdurchführung nutzen
- Anregungen und Informationen aus den didaktischen Handreichungen zu den einzelnen Aufgaben nutzen (beides abrufbar im *VERA-Portal*: www.projekt-vera8.de)

Kollegialer Austausch:

- Austausch von Materialien und Planung gemeinsamer Unterrichtssequenzen
- gemeinsame Klassenarbeiten durchführen

Weiterarbeit in der Fachkonferenz:

- Dokumentation für die Fachkonferenzen nutzen (www.schulentwicklung.nrw.de/e/learnstand8 ➔ Fachbezogene Informationen)
- Änderung bzw. Ergänzung des schulinternen Curriculums (z. B. in Hinblick auf bestimmte Prozesskompetenzen oder verschiedene Aufgabentypen)
- Vereinbarungen zum Einsatz bestimmter Materialien, Methoden und Aufgaben (sogenannte „Schlüsselaufgaben“, die von allen Lehrkräften eines Jahrgangs verwendet werden)
- Standards für Klassenarbeiten festlegen
- Durchführung von schulinternen Fortbildungen
- Entwicklung bzw. Weiterentwicklung eines Förderkonzepts
- Anschaffung von didaktischen Materialien, Fachliteratur und digitalen Werkzeugen für den Mathematikunterricht

Entscheidungen auf Schulebene:

- Absprachen mit der Schulleitung über Klassen- bzw. Kursbildung, zum Lehrkräfteeinsatz und zur Studentafel (Ergänzungsstunden)

Weitere Informationen:

Alle dargestellten Verfahren zum Abruf und zur Interpretation der Ergebnisse sind unter www.projekt-vera8.de (*VERA-Portal*) verfügbar. Dort finden Sie **weitere Unterstützungsmaterialien**, z. B. didaktische Hinweise und Handreichungen zur Hinführung der Schülerinnen und Schüler.

Arbeitsmaterialien zur schulinternen Auswertung und Dokumentation zur Vorbereitung einer Fachkonferenz können Sie hier abrufen:

www.schulentwicklung.nrw.de/learnstand8

(➔ Informationen für Lehrerinnen und Lehrer ➔ Fachbezogene Informationen)